

# NINA NO INJURIES NO ACCIDENTS AT WORK

EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS | APRIL 2016

## AUSWERTEN ZAHLT SICH AUS



**Marc Preilipper, Betriebsleiter des APM Terminal-Projekts, Mexiko**

Der Start des ersten Projekts für CSD Cyrus II in Lázaro Cárdenas (Mexiko) im vergangenen Jahr stellte eine Herausforderung dar. Wir mussten in gerade einmal fünf Wochen alle Pipelines und Pontons an die Baustelle verlegen, Reparaturarbeiten durchführen und diese Anlagen an die Treibrohr-Streckenabschnitte anschließen. Da es dort noch keine ordentliche Werkstatt gab, wurden diese Arbeiten in einem kleinen Abschnitt durchgeführt, der von einem anderen Unternehmen zurückgelassen worden war. Infolgedessen mussten verschiedene Schweiß- und Hebetätigkeiten an willkürlichen Orten

durchgeführt werden, die manchmal sehr nahe zusammen lagen. Durch die Arbeitsbelastung bedingt, war es für die Schweißvorarbeiter äußerst schwierig, sämtliche Bereiche zu steuern und zu überwachen. Leider kam es zu einigen (kleinen) Verletzungen, die auf den starken Verkehr, einen überfüllten Arbeitsbereich und lokale Subunternehmer zurückzuführen waren, die niedrigere Sicherheitsnormen handhabten. Nachdem der Liefertermin erfüllt worden war, konnten wir wieder tief durchatmen und die Anlaufphase auswerten. Erst wurde uns bewusst, dass sich etwas ändern musste, da einige kleinere Unfälle zusammen (in erster Linie Schnittwunden und

Quetschungen) ein Indikator dafür sein konnten, dass sich auch schwerere Unfälle ereignen können. Folglich wurden in der Werkstatt einige Änderungen durchgeführt: Wir schafften mehr Platz, indem überflüssige Gegenstände aus dem Bereich entfernt wurden, und trennten die verschiedenen Tätigkeiten voneinander. Wir investierten mehr Zeit in Training und Organisation und nahmen im Hinblick auf das erwartete Verhalten und die Nutzung von PPE eine strengere Haltung gegenüber lokalen Lieferanten ein. Durch all diese Maßnahmen war es den Schweißvorarbeitern möglich, eine bessere Übersicht über die Arbeiten zu bewahren und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Dies hat zu einem erheblichen Rückgang der gemeldeten Unfälle geführt.



| Vorher



| Nachher

## SCHÜTZE DEINE HÄNDE

**Nur wenn man sich die Hände einmal verletzt, wird man sich bewusst, wie häufig man sie braucht: vom Zuschnüren der Schuhe bis hin zur Einnahme des Mittagessens und natürlich zum Arbeiten. Wie schützen wir unsere Hände, so lautete das Thema der Workbox Hände, die im März in Nigeria an der NWDM Baustelle in Warri stattfand.**

Etwa 20 Supervisor, Monteure und SHE-Inspektoren haben an der Trainingssitzung teilgenommen. In den kommenden Monaten werden weitere Mitarbeiter folgen, erklärt SHE-Manager Victor Ekasa. „Glücklicherweise hatten wir nur einige wenige Unfälle, bei denen die Hände beteiligt waren. Aber es ist immer noch wichtig, darauf zu achten. Die Leute wissen die Workbox-Sitzung wirklich zu schätzen, da hier eine Menge nützlicher Informationen vermittelt werden. Der größte Vorteil ist, dass dadurch die Aufmerksamkeit gesteigert wird. Einige Monteure

beispielsweise tragen nicht so gerne Handschuhe. Während des Training jedoch begannen sie, Fragen zu stellen und sich verschiedene Arten von Handschuhen für unterschiedliche Jobs zeigen zu lassen.“

### UMLAUFENDE RIEMEN

Chukwunekwu Osakwe, Leiter des Workshops Krane, erzählte, wie er einmal verletzt wurde, als seine Hand mit einem umlaufenden Riemen in Berührung kam, als er versuchte, auf der anderen Seite der laufenden Maschine einen Gegenstand zu greifen. „Deshalb möchte ich

jeden, der Arbeiten durchführt, bei denen es zu Handverletzungen kommen kann (vom Umgang mit Chemikalien bis hin zum Hantieren mit scharfen Gegenständen), dazu anhalten, neben der Verwendung der vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen auch Handschuhe zu tragen. Im Hinblick auf Anlagen bedeutet dies, dass alle drehenden oder beweglichen Teile, heißen Oberflächen usw. gesondert gesichert werden müssen; und dass bei Reparaturen zusätzliche Überwachungsmaßnahmen notwendig sind, beispielsweise Notaus-Schalter. Sorgen Sie für Ihre Sicherheit, die Sicherheit Ihrer Ausrüstung und ihrer Umgebung (YES), bevor Sie mit der Arbeit anfangen.“

